Zeitschrift: Berner Zeitschrift für Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 76 (2014)
Heft: 3

Rubrik: Historischer Verein des Kantons Bern

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Historischer Verein des Kantons Bern

Jahresbericht des Präsidenten des Historischen Vereins des Kantons Bern über das Vereinsjahr 2013/14

Publikationen

2013 verkaufte der Verlag hier+jetzt 265 Bände aus der Reihe Archiv des HVBE, davon 182 Exemplare der Publikation «Staatswerdung und Verwaltung nach dem Muster von Bern» von Anne-Marie Dubler. Dieser schöne Erfolg schlägt sich auch beim Ertrag in der Vereinsrechnung nieder, da der HVBE an den Verkaufserlösen beteiligt ist. Zurzeit gibt es leider keine weiteren Manuskripte, die sich für eine Publikation eignen. Der nächste Band wird deshalb erst Anfang 2016 erscheinen. Es wird ein Sammelband basierend auf einem Kolloquium zum Thema 200 Jahre Berner Jura sein.

2012 hat die Universitätsbibliothek entschieden, den Tauschversand von Publikationen wissenschaftlicher Gesellschaften einzustellen. Davon sind auch die beiden Publikationsreihen des HVBE betroffen. Ab dem Jahrgang 2014 werden diese nicht mehr an die 150 Tauschpartner im In- und Ausland verschickt. Die meisten Partner sind Bibliotheken, die dieses Geschäft seit Ende des 19. Jahrhunderts im Auftrag von wissenschaftlichen Vereinen erledigten und die zugeschickten Publikationen in ihren Bestand aufnahmen. Künftig müssen die Publikationen abonniert werden oder durch eine Mitgliedschaft im entsprechenden Verein beschafft werden. Die Einstellung des Tauschversands hat keine grossen Reaktionen seitens der Tauschpartner der Universitätsbibliothek ausgelöst. Dies hängt damit zusammen, dass immer mehr wissenschaftliche Zeitschriften digitalisiert werden und auf Onlineplattformen zugänglich sind. So ist bekanntlich auch die «Berner Zeitschrift für Geschichte» auf der Plattform Retroseals digital aufgeschaltet. Die neusten Hefte sind jedoch erst nach einem Jahr frei zugänglich.

2014 und 2015 möchte der Vorstand auf der HVBE-Website neue Inhalte publizieren. Damit soll dem Trend Rechnung getragen werden, dass immer mehr Informationen primär im Internet gesucht werden. In einem ersten Projekt sollen Informationen zu rund 150 Persönlichkeiten der Berner Geschichte unter Beteiligung der Mitglieder aufgearbeitet und publiziert werden. Ein Aufruf an die Mitglieder zur Mitarbeit wurde im März verschickt. Darauf haben sich rund 30 Personen gemeldet.

Die Mitglieder des HVBE erhielten wie immer die vier Nummern der «Berner Zeitschrift für Geschichte». Die Nummer zwei erschien gleichzeitig als Monografie mit Pappeinband im Verlag hier+jetzt, der diese Publikation über seine Kanäle zusätzlich bewirbt.

Ferner ist im Dezember 2013 die neue, zweibändige Bieler Stadtgeschichte erschienen, die nach mehreren Jahren Arbeit und umfangreichen Recherchen eines Teams von Autorinnen und Autoren entstanden ist. Diese Publikation füllt eine historiogra-

fische Lücke im Kanton Bern. Die Mitglieder des HVBE erhielten die Möglichkeit, diese zwei Bände zu einem reduzierten Preis zu beziehen.

Exkursionen

Beim Herbstausflug am 19. Oktober herrschte wie in den Vorjahren schönstes Wetter. Die Veranstaltung stiess auf ein grosses Interesse: Rund 100 Mitglieder genossen einen tollen Nachmittag. Unter kundiger Leitung von Charlotte Gutscher und Armand Baeriswyl besichtigten die Teilnehmenden die Kirche Reutigen mit ihren interessanten Wandmalereien und wanderten dann zum Kanderdurchstich und zur Kirche Einigen. Der Anlass zu diesem Ausflug bildete das 300-jährige Bestehen des Durchstichs durch den Moränenhügel bei Strättligen, um die Kander in den Thunersee abzuleiten und damit die Überschwemmungen in der Thuner Allmend und an der Aare unterhalb von Thun zu eliminieren. Dieser wasserbauliche Eingriff von 1711 bis 1714 war eigentlich erfolgreich, nur litt danach die Stadt Thun periodisch unter Hochwassern. Erst der unterirdische Stollen, den Thun vor einigen Jahren errichtete, vermochte die Gefahr in der Stadt zu bannen.

50 Mitglieder reisten zur Frühlingsexkursion nach Courtelary. Anne-Marie Biland organisierte den Anlass in dieses Uhrenindustriedorf. Sie leitete den Dorfrundgang und zeigte den Mitgereisten zahlreiche unauffällige Sehenswürdigkeiten: Darunter befinden sich regionaltypische Bauernhäuser und Speicher, aber auch qualitätsvolle öffentliche Bauten und etliche architekturhistorische Zeugen der Industrialisierung. Im zweiten Teil des Nachmittags besichtigten die Teilnehmenden die Präzisionswerkzeugfabrik Langel. Robert Langel liess 1917 im Garten seiner Villa von 1835 eine kleine Fabrik zur Herstellung von Präzisionswerkzeugen für die Uhrenbranche errichten. Bis in den 1970er-Jahren Billiguhren aus Asien den Markt für Schweizeruhren zusammenbrechen liess, lebten im Jura zahlreiche Familien von der Uhrmacherei und ihren Zulieferbetrieben. Die Familie Langel führte ihren Betrieb in Courtelary bis zur Pensionierung ihres letzten Arbeiters 1997 weiter. Seither steht der Produktionsbetrieb still, es wurde aber nichts an der Einrichtung verändert. Die Fabrik ist deshalb ein typisches Beispiel aus der Blütezeit der Uhrenindustrie mit all seinen eindrücklichen mechanischen Einrichtungen, dem Büro für die Buchhaltung und der Zeiterfassung. Die Enkelin des Fabrikgründers führte durch den Betrieb und schmückte den Rundgang mit eigenen Erinnerungen aus.

Vorträge 2013/14

Die sechs Vorträge wurden von insgesamt 200 Personen besucht. Die Besucherzahl war geringer als in den Vorjahren. Der Wechsel an den neuen Veranstaltungsort in ei-

nem Hörsaal im Unitobler ist vermutlich ein Grund dafür. Das Programm bot eine grosse Themenvielfalt: Regula Schmid: Wie schreibt man eine Chronik im Spätmittelalter? Antworten von Conrad Justinger bis Valerius Anshelm; Christian Rohr: Die Naturkatastrophe im Bild. Frühe Fotografie als Quelle der Umwelt- und Klimageschichte – Beispiele aus dem Kanton Bern und Nachbarkantonen; Birgit Stalder: «Der Ehehimmel begann schon früh sich zu trüben.» Ehekonflikte und Scheidungsfälle im protestantischen Bern um 1900; Christa Ebnöther: Networking à la Romaine: mit dem ältesten Berner «Zunftbecher» auf den Spuren des römischen Vereinswesens; Birgitt Borkopp-Restle: Bilder für Tisch und Bett – Stickereien aus dem Bernischen Historischen Museum und anderen Schweizer Sammlungen; Jens Montandon: Katholiken rechnen, Protestanten singen. Berner Schullandschaften um 1800 im Rahmen einer gesamtschweizerischen Betrachtung.

Öffentlichkeitsarbeit

Stefan von Below, der Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit, verschickte mehrmals Informationen an die Berner und Schweizer Medien, um auf Artikel in der «Berner Zeitschrift für Geschichte» und das Jubiläum des Kanderdurchstichs aufmerksam zu machen. Dies führte zu drei Beiträgen in Berner Tageszeitungen.

Verein, Vorstand

Mitgliederbestand im Dezember 2013

Ehrenmitglieder	8
Freimitglieder (mindestens 40 Jahre Mitglied)	109
Übrige Einzelmitglieder	764
Paarmitgliedschaften	25
Kollektivmitglieder	41
Total	**947**
Vergleich mit 2012	*–14*

Der Mitgliederbestand nahm im Vergleich zum Vorjahr um 14 Personen ab. 37 Personen traten dem Verein neu bei, 51 traten aus. Die kontinuierliche Mitgliederwerbung ist wichtig, um die heutige Zahl in etwa halten zu können.

Wie bereits im Vorjahr lud der Vorstand im August zu einer Forumsveranstaltung ein, die diesmal im Lichtspiel in der ehemaligen Strickwarenfabrik Ryff in Bern statt-

fand. Rund 30 Teilnehmende aus Institutionen, die sich mit historischen Themen beschäftigen, nahmen daran teil. Aus der Diskussion ergab sich der Wunsch, eine Online-Agenda zu Veranstaltungen im Bereich Geschichte zu schaffen. Ob dies allenfalls auf der HVBE-Website realisiert werden könnte, muss noch abgeklärt werden. Ausserdem gab es einen fruchtbaren Gedankenaustausch zum Jubiläumsjahr 2015, in dem Veranstaltungen zur Eroberung des Aargaus 1415 und zur Integration des Jura in den Kanton Bern 1815 stattfinden werden.

Rolf Christeller, Revisor seit 2009, hat nach der Prüfung der Jahresrechnung 2013 seinen Rücktritt per 2014 mitgeteilt. Somit müssen wir einen neuen zweiten Revisor suchen, den es gemäss den Statuten braucht. Da die Demission erst im April nach Versand der Einladung zur Jahresversammlung erfolgte, können wir erst in einem Jahr einen Nachfolger wählen. Der Vorstand wird bereits vorher jemanden suchen. Herrn Christeller möchte ich an dieser Stelle herzlich für seine sorgfältige Arbeit danken.

Finanzen

Die Vereinsrechnung schliesst bei Einnahmen von 80 885 Franken und Ausgaben von 80 646 Franken mit einem Gewinn von 239 Franken ab. Das Vereinsvermögen beträgt nun 148 810 Franken, zudem konnte eine Rückstellung für künftige Publikationen der AHVB-Reihe gemacht werden. Für 2014 legt der Vorstand ein ausgeglichenes Budget vor.

Das Vermögen des Legats A. Leibundgut-Mosimann nahm um rund 3480 Franken zu, da die Wertschriften um diesen Betrag höher bewertet sind.

Huttwil, 14. Juni 2014, Christian Lüthi

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung

	2012	2013
Erträge		
Mitgliederbeiträge	72 980.00	75 289.69
Wertschriften- und Kapitalzinsertrag	889.36	899.87
Auflösung Rückstellungen	2 400.00	1 477.30
Verkauf von Publikationen	9 598.90	3 217.80
Beiträge an Publikationen	7 760.00	0.00
Total	**93 628.26**	**80 884.66**

Aufwand		
Archivband	38 437.45	6 997.60
Bildung Rückstellung Archivband	0.00	20 000.00
Beitrag Projekt Bieler Geschichte	0.00	5 000.00
Beiträge an Berner Zeitschrift	28 770.00	28 770.00
Vortragswesen	6 408.85	5 075.25
Kosten der Zusammenkünfte	2 133.10	5 573.95
Adressenverwaltung und Versand	4 800.00	4 500.00
Buchführung	1 600.00	1 600.00
Drucksachen, Werbung und Internet	11 881.95	414.60
Verschiedene Aufwände	2 907.62	2 714.18
Total	**96 938.97**	**80 645.58**

Ertragsüberschuss	**–3 310.71**	**239.08**

Bilanz per 31. Dezember

	2012	2013
Aktiven		
Umlaufvermögen	161 636.38	178 464.26
davon flüssige Mittel	79 409.38	94 215.26
davon Wertschriften	82 227.00	84 249.00
Guthaben Verrechnungssteuer	119.10	186.75
Guthaben Lotteriefonds, Beitrag AHVB	4 760.00	0.00
Vorschuss Legat A. Leibundgut-Mosimann	5 000.00	5 000.00
Total Aktiven	**171 515.48**	**183 651.01**

Passiven		
Fremdkapital	22 944.37	34 840.82
davon Verbindlichkeiten Produktion AHVB	11 648.25	0.00
davon Rückstellung Publikationen	0.00	20 000.00
davon Rückstellung Wertschriften	7 187.40	9 209.40
davon Rückstellung Legat Dr. A. Schmid	4 108.72	2 631.42
davon Rückstellung Auflösung Verein Berner Zeiten	0.00	3 000.00
Eigenkapital		
Vermögensbestand per 1. Januar	151 881.82	148 571.11
Ergebnis im Rechnungsjahr	–3 310.71	239.08
Vermögen per 31. Dezember	148 571.11	148 810.19
Total Passiven	**171 515.48**	**183 651.01**

Vorstand für 2014/15

Präsident	Lic. phil. Christian Lüthi, Historiker, Bern
Vizepräsidium	Dr. Charlotte Gutscher, Kunsthistorikerin, Bern
Sekretär	Lic. phil. Tobias Kaestli, Historiker, Biel
Kassier	Sascha M. Burkhalter, exec. MBA, Controller NDS FH, Chur
Redaktion «Berner Zeitschrift»	Dr. Martin Stuber, Historiker, Bern
Archivband	PD Dr. Armand Baeriswyl, Historiker und Mittelalterarchäologe, Bern Lic. phil. Christian Lüthi, Bern
Öffentlichkeitsarbeit	Lic. phil. Stefan von Below, Historiker, Hinterkappelen
Beisitzer	Lic. phil. Anne-Marie Biland, Architekturhistorikerin, Bern Dr. Emil Erne, alt Stadtarchivar, Bern Prof. Dr. André Holenstein, Historiker, Bern Dr. Jakob Messerli, Historiker, Bern Lic. phil. Raphael Singeisen, Geograf, Rohrbach Dr. Barbara Studer, Historikerin, Wohlen PD Dr. Andreas Würgler, Historiker, Bern
Rechnungsrevisoren	Benjamin Alther, kaufmänn. Angestellter, Bern 2. Revisor vakant